

Seltower Kreisblatt erscheint wochentlich. Bezugspreis monatlich RM. 1,50 einchl. 25 Rpf. Postenlohn; durch die Post monatlich RM. 1,60 einchl. 25 Rpf. Postgebühren zuzüglich 30 Rpf. Bestellgeb. - Bestellungen bei den Postanstalten, Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise.



Anzeigen lt. Preiskliste 10. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Eichowstraße 67. - Fernruf: 22 00 71. Abteilungen: Postfachkonto Berlin Nr. 210 10. - Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Seltow - G., Berlin W 35. - Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

# Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Seltow \* Amtliche Zeitung des preussischen Landkreises Seltow

## Aus London verlautet: „Keine Verpflichtungen!“ Missstimmung über die außenpolitische Geschäftigkeit der Opposition

London, 22. März.

Die Tatsache, daß das englische Kabinett am Dienstag, also einen Tag vor seiner normalen wöchentlichen Sitzung, noch einmal zusammengetreten wird, findet allgemeine Beachtung. Der parlamentarische Korrespondent der „Times“ schreibt hierzu, daß auf dieser Kabinettsitzung die internationale Lage unter besonderer Berücksichtigung Oesterreichs und Spaniens geprüft werden würde. Der Auswärtige Ausschuß der Regierung habe in der vergangenen und in dieser Woche verschiedene Sitzungen abgehalten und habe eine Generallinie für die künftige Politik vorbereitet, die dem Kabinett zur Zustimmung vorgelegt werden würde. Die allgemeine Stimmung in Westminster sei Montag abend die gewesen, daß diese Politik von den Ministern einstimmig angenommen werden würde. Erheblicher Unwille herrsche unter vielen Abgeordneten über die Unterredungen führender Regierungsgegner, so u. a. Lord Georges mit französischen Ministern in Paris. Von führenden Mitgliedern der Opposition vermute man, daß sie täglich mit Paris in Fühlung stehen. Man wolle derartige Fühlungsmaßnahmen natürlich nicht unterbinden, aber im Augenblick seien sie nach Ansicht vieler Abgeordneter eher dazu geeignet, die engen Beziehungen zwischen London und Paris zu stören, statt zu fördern.

Der politische Korrespondent des „Daily Express“ vermutet, daß über Mitteleuropa, insbesondere aber über die Tschechoslowakei, beraten würde. Die Dominionregierungen seien gegen neue Verpflichtungen Englands in Europa, und wahrscheinlich werde das Kabinett zu einem gleichen Entschluß kommen.

### Immer mehr Stimmen für Nichteinmischung

London, 22. März.

Die „Times“ veröffentlicht am Dienstag wieder eine ganze Reihe von Zuschriften, die sich mit Fragen der Außenpolitik befassen.

Lord Noel Buxton schlägt vor, daß in den jüden- und türkischen Gebieten, ähnlich wie im Saargebiet, eine freie Verwaltung unter neutraler Kontrolle darüber stattfinden sollte, ob die Bewohner dieses Gebietes für den Status quo, den Anschluß an Deutschland oder eine Art lokale Autonomie seien.

Sollte sich hierbei ergeben, daß irgendwelche Gebiete den Anschluß an Deutschland wünschten, müßte ein neutrales Komitee die neuen Grenzen festlegen.

Dr. Chadleton Bailey (Lancaster) setzt sich für eine Politik der Nichteinmischung in Mitteleuropa ein. Es sei jetzt nicht die Zeit, sich noch tiefer in die allgemeine europäische Verwirrung hineinzusehen zu lassen. England solle sein Rüstungsprogramm fortsetzen; das sei das Beste, was es unter den gegenwärtigen Umständen für die Sicherheit und das Gedeihen dem Empire tun könne.

Sarkland-Swain kommt zu der bemerkenswerten Feststellung, daß die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich ohne jeden Schuß einen „potenziellen Kriegsgrund“ beseitigt habe. Der Tschechoslowakei gegenüber empfiehlt der Briefschreiber, daß England zusammen mit Frankreich klar erklären sollte, daß dieser Staat solange auf seine Hilfe rechnen könne, wie er nicht den Versuch gemacht habe, im eigenen Hause Ordnung zu schaffen. Eine deutliche Erklärung dieser Art würde mehr für die Verminderung der europäischen Spannung beitragen als irgendeine bedeutungslose Garantie gegen einen „Angriff“.

Auch die „Daily Mail“ behandelt in ihrem Leitartikel die Frage, ob England die Aufgabe hat, die Tschechoslowakei zu unterstützen. Chamberlains Erklärung, daß England sich keine Finger an Spanien nicht verbrennen wolle, finde allgemeine Zustimmung. Ebenso wünsche die Nation aber auch, daß Chamberlain in seiner kommenden Erklärung am Donnerstag keine Zusage gebe, sei es direkt oder indirekt, bedingt oder bedingungslos, der Tschechoslowakei zu Hilfe zu kommen, sollte sie bedroht werden. Auch hoffe man, daß die Regierung der „gefährlichen und diskreditierten Idee der kollektiven Sicherheit“ keine Lippenbänderei leisten werde, wo diese Idee Europa schon nicht wieder gutzumachenden Schäden gebracht habe. Ein derartiges Sifferversprechen oder eine zweideutige Verpflichtung könnte für England im Falle von Unruhen für verhängnisvoll erklärt werden. Bisler sei es den Unheilskiffen nicht gelungen, den Premierminister von seinem klugen Kurs abzubringen. Aber sie verdoppeln jetzt ihren unentnünftigen Anspruch auf britische Einmischung in Südosteuropa. England habe jetzt nur eine Aufgabe, zu rücken und wieder zu rücken und an seine eigenen Aufgaben zu denken.

### DAZ. grüßt die Arbeitskameraden aus Oesterreich

Berlin, 21. März.

Die Deutsche Arbeitsfront heißt die Arbeitskameraden aus Oesterreich mit folgendem Gruß willkommen:

Arbeitskameraden aus Oesterreich!

Wir schaffenden Männer und Frauen der Deutschen Arbeitsfront empfangen und grüßen Euch in dieser geschichtlichen Stunde mit Stolz und Freude als Gäste der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Berlin!

Der Führer hat uns für alle Zeiten untrennbar wiedervereint und dem großen deutschen Volk eine neue herrliche Heimat gegeben, in der 75 Millionen freier und froher Menschen in geeinter Kraft und in gemeinsamer Arbeit und Freude die Zukunft des deutschen Volkes gestalten werden!

Aufwärts mit Adolf Hitler in die deutsche Zukunft der Kraft und der Größe, der Schönheit und des Glüdes!

Seil Hitler!

Die Deutsche Arbeitsfront.

### Alfred Rosenberg ehrt mit der HJ. Dietrich Eckart

Berlin, 21. März.

Am 70. Geburtstag Dietrich Eckarts bringt am Mittwoch, dem 23. März, 21-21.30 Uhr, die „Stunde der jungen Nation“ unter dem Titel „Auf-gut Deutsch“ eine Sendung zum Gedenken des nationalsozialistischen Dichters und Kämpfers. In Wort und Musik wird der Weg dieses ersten Sängers der Nationalsozialisten und Vorkämpfers der Bewegung in der Presse geschildert. Sein Wort „Auf gut Deutsch“ gab einst seiner Zeitschrift, in der er eine klare kernige Sprache redete, den Namen. Im Mittelpunkt der unter gleichem Singspruch laufenden Sendung, die vom Reichsführer München ausgeht und vom Reichslandesleiter, den Reichsführern Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln, Königsberg, Stuttgart und Saarbrücken, dem Landesführer Danzig und dem deutsch-österreichischen Rundfunk übernommen wird, steht die Gedenkrede des Reichsleiters Alfred Rosenberg.

### Jetzt schweizerisches Generalkonsulat in Wien

Berlin, 21. März.

Die hiesige schweizerische Gesandtschaft hat dem Auswärtigen Amt mitgeteilt, daß das schweizerische Bundesamt beschloßen habe, die schweizerische Gesandtschaft in Wien in ein Generalkonsulat umzuwandeln, dem die Konsularagenten in Innsbruck und Bregenz unterstellt sind. Das neu errichtete Generalkonsulat in Wien wird der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin unterstellt.

### Auch die bulgarische Gesandtschaft in Wien aufgehoben

Berlin, 21. März.

Der bulgarische Ministerpräsident Kjossewanoff hat durch den Deutschen Gesandten in Sofia der Reichsregierung seine Freude und Bewunderung über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich übermitteln lassen und gleichzeitig mitgeteilt, daß die bulgarische Regierung beschloßen habe, alsbald die Gesandtschaft in Wien aufzuheben und durch ein Konsulat zu ersetzen.

### In Oberösterreich landwirtschaftliche Zwangsversteigerungen eingestellt

Wien, 22. März.

Der Landeshauptmann von Oberösterreich, August Eigruber, verfügte im Einvernehmen mit dem Landesrat und Kommissar des Landesbauernführers, daß alle Zwangsversteigerungen in der Landwirtschaft und ihren Genossenschaften wegen des besonderen Notstandes der Bauernschaft von Oberösterreich mit sofortiger Wirkung auf unbestimmte Zeit zurückgestellt werden. Wie im Reich, so hatten auch in Oesterreich die Politikater der Systemzeit für den Wutsaquel der Nation, ein wirtschaftlich gesichertes Bauerntum, gar kein Verständnis und gaben Zuber und anderen Geschäftsmachern die Möglichkeit, durch rigorose Anwendung von Zwangsmitteln die Wirtschaftsnote für eigensichtige Zwecke auszubedenken.

## Barcelona soll sinnlosen Widerstand aufgeben

Salamanca, 22. März.

Wie der nationalspanische Seeresbericht meldet, besetzten die Nationalen am Sonntag an der Aragonfront Valdeatorra, 15 Kilometer östlich von Manisa. Wichtige feindliche Stellungen im Umkreis der Stadt wurden nach Ueberwindung heftigen Widerstandes erobert und über 600 Gefangene gemacht. Der Montag verlief an den Fronten verhältnismäßig ruhig.

Der Frontberichterstattung des nationalen Hauptquartiers nimmt auf die sowjetspanische Behauptung Bezug, wonach die nationalen Fliegerangriffe auf Barcelona keine militärischen Ziele verfolgten. Die katalanische Hauptstadt, stellt er fest, sei der wichtigste Umschlagplatz für das aus Frankreich kommende Kriegsmaterial und innerhalb der Stadt befänden sich achtzig bedeutende militärische Ziele. Die spanischen Bolschewiken hätten anscheinend auch vergessen, daß sie selbst allein auf Saragossa über fünfzig Luftangriffe durchgeführt hätten, und auch andere nationale Städte wie Valladolid, Pamplona, Sevilla, Salamanca und Cordoba von roten Fliegern wiederholt heimgesucht worden seien, wobei große Verluste unter der Zivilbevölkerung zu beklagen waren.

Am Montag hätten die nationalen Flieger über Barcelona Zehntausende von Flugblättern abgeworfen, worin sie die Bolschewiken zur Aufgabe des sinnlosen Kampfes aufgefordert und angeklagt hätten, daß Katalonien ebenso wie die anderen Gebiete Spaniens befreit werden würde. Die Nationalregierung werde allen politisch Irreführten, die keine Verbrechen begangen hätten, Verzeihung gewähren.

### Die britischen Staatsangehörigen sollen die Stadt verlassen

London, 21. März.

Wie aus Barcelona berichtet wird, sind die in Barcelona wohnenden britischen Staatsangehörigen angewiesen worden, die Stadt zu räumen. Der Kreuzer „Penelope“ wird am 23. und 24. März vor Barcelona anker, um die britischen Staatsangehörigen nach Marseille zu bringen.



Barcelona im Bereich der Kampffront

Unser Bild zeigt den Katalonienplatz in Barcelona während eines Angriffs der nationalspanischen Flieger, die die militärisch wichtigsten Punkte der Stadt erfolgreich bombardierten. (Schert-Wilderdienst-M.)







**Wiener Soldaten ehren die Gefallenen des Weltkrieges**

Am Montag mittag fand am Ehrenmal Unter den Eichen in Berlin eine eindrucksvolle Ehrung für die Gefallenen des Weltkrieges durch die Soldaten des I. Bataillons des 15. österreichischen Infanterie-Regiments aus Wien statt, die seit Sonntag zu einem mehrtägigen Aufenhalt in Berlin weilen. Vom Ehrenmal bis zur Universität grüßte wieder ein bißtes Spalier die Kruppe, die an ihren Helmen als sommerliches Feldzeichen das Eichenlaub trägt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

**Aus der Reichshauptstadt**  
**Verkehrsunfälle**

Am der Kreuzung Belle-Alliance-Straße und Kreuzbergstraße wurde der 48jährige Kurt Kugel aus der Bergstraße 14 in Neutölln, der sich auf seinem Fahrrad befand, von einem Personkraftwagen umgefahren. Mit einer Brustquetschung und einem Knöchelbruch mußte der Verunglückte in das Urban-Krankenhaus eingeliefert werden.

Am der Chausseestraße in Mariendorf wurde der 62jährige Arno Lieke aus Mariendorf, Chausseestraße 52,

von einem Motorrad angefahren. Das Kind erlitt einen Unterhosenbruch; es wurde in das St. Josefs-Krankenhaus eingeliefert.

**Schweres Aufounglück in Lichterfelde**

Vor dem Grundstück Unter den Eichen 116, in nächster Nähe des Aternplatzes, ließ ein in Richtung Potsdam fahrendes Privatauto aus bisher noch nicht einwandfrei geklärt Ursache mit einem anderen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Privatkraftwagen aufammen. Der Unfall geschah mit solcher Wucht, daß beide Fahrzeuge sich buchstäblich ineinander schoben und im nächsten Augen-

blick einem einzigen Trümmerhaufen glücken. Augenzeugen alarmierten sofort die Feuerwehr, die kurz darauf zur Stelle war und unverzüglich an die Bergung der verunglückten Autos infassen ging.

Der Fahrer des nach Potsdam fahrenden Wagens, der 35 Jahre alte Zahnarzt Dr. Ernst Kröpelin aus Potsdam, auf dem Hügel 42, war auf der Stelle getötet, während seine gleichaltrige Ehefrau Erka Kröpelin und Weinbrüde sowie eine Gehirnerschütterung davongetragen hatte. Von den Insassen des anderen Autos hatten der Fahrer, der 47 Jahre alte Gattler Alfred Hähnel aus der Manneiffstraße 120 in Berlin SO., eine Gehirnerschütterung, Kopf- und Halsverletzungen sowie einen Wadenbruch, seine 40jährige Ehefrau Margarete eine Gehirnerschütterung und ihre 16jährige Tochter Ursula Kröpelin und Weinbrüde sowie eine Gehirnerschütterung erlitten. Sämtliche Verunglückten wurden in Rettungswagen nach dem Lichterfelder Kreiskrankenhaus gebracht.

**Unter einem Eisenstrant begraben**

Ein eigenartiger Unfall trug sich vor dem Hause Hanjerystraße 4 in Friedenau zu. Auf einem vorbeifahrenden Kraftdreirad stürzte plötzlich ein mehrere Zentner schwerer eisener Strant, der offenbar auf der Ladefläche nicht genügend befestigt worden war, um und begrub einen Wirtsfahrer, den 21 Jahre alten Klempnergehilfen Heinz Busse aus der Berlinstraße 6 in Stieglitz, der danebenstand, unter sich. Erst unter vielen Mühen gelang es, den Bedauernswerten unter dem Eisenstrant hervorzuziehen und aus seiner qualvollen Lage zu befreien. Man brachte ihn nach dem Auguste-Viktoria-Krankenhaus, wo die ärztliche Untersuchung schwere Quetschungen und innere Verletzungen ergab.

**Wiederholungsübungen**  
**zum SA-Sportabzeichen am 24. April**

Berlin, 21. März.

Wie die NSR. mitteilt, finden die wegen der bevorstehenden Reichstagswahl verschobenen Wiederholungsübungen zum SA-Sportabzeichen nunmehr endgültig am 24. April statt.

**Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Berlin**

Ausgegeben am 22. März 1938 um 11 Uhr.  
Wetterausichten für Mittwoch, den 23. März 1938:  
Berlin und Umgebung: Seiter bis wolkig, trocken, nicht mehr ganz so warm wie an den Vortagen. Schwache Luftbewegung, besonders in den Morgenstunden dünnlich.  
Deutschland: In Norddeutschland etwas wolkiger und nicht mehr ganz so warm wie an den Vortagen. Im übrigen Reich Fortdauer des heiteren und tagsüber recht warmen Wetters, Allgemein niederdruckig.

**Familien-Anzeigen**

**Dankfagung.**  
Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Großvaters erwiesene Teilnahme sagen wir allen, sowie den Krügerkameradschaften von Niedersdorf und Jähnsdorf, ferner Herrn Werner Kirchhoff für seine tröstlichen Worte am Grabe, unseren herzlichsten Dank.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Albert Günther.**  
Niedersdorf, den 22. März 1938.

**Verschiedene Anzeigen**

**Vollwertige Zuckerschmitzel**  
6.70 RM. per Zentner  
**Trockenschmitzel**  
4.90 RM. per Zentner, ab febl. Speicher Berlins.  
Anbietet: **Alfons Nietter,** Berlin-Charlottenburg 4, Gylbeistraße 67. Tel. 31 97-32/33.

**Opel-Olympia**  
sehr gut erhalten, wenig gefahren, preiswert zu verkaufen.  
**Mendrzyk, Münsdorf,** Geelstraße 43.

**Marken-Fahrräder**  
Für Auswahl ist bekannt  
**Ewald Jänicke, Sperenberg.**

**Preuß.-Südd. Staatslotterie**

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!  
1 Million RM. das große Los!  
1/25 Los nur RM. 3.—  
Loße bei:  
G. Borzym, Zeltow, Behlendorfer Str. 4  
G. Kämmler, Berlin, Berlin Str. 5  
G. Schull, Trebbin, Berliner Str. 43  
K. Ganzel, Brandenfelde, Gedenkd. Piepenstr. 1  
C. Withe, Sperenberg, Trebbiner Str. 12  
G. Leider, Großbeeren, Buchdruckerei  
K. Reichstein, Dabendorf, Schlageterstr. 12/14  
Mittelspersonen d. Staatl. Lotterie-Einnahme Ehrlich 1 Jüterbog.

**Oske**

Staatliche Lotterie-Einnahme  
Berlin - Zehlendorf  
Teltower Damm 33  
Fernsprecher: 84 19 53  
Postcheckk.: Berlin 626 64

**Einfamilien-Haus**

mit Garten, 2 1/2 - 3 Zimmer, Nähe Berlins, sofort zu mieten gesucht.  
**Fr. Ed. Richter,** Holzgroßhandlung, Ammendorf (Saalkreis).

**Opelwagen**

steuerfrei, verkauft.  
**Kaufsch, Schöneiche,** Kiesgruben.  
200 er  
**D.K.W.**  
5000 km gelaufen, verkauft.  
**Griesack, Rangsdorf,** Großmachnow Chaussee.  
Verfügung Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

**Saathazer Saatgerste Düngemittel**

am Lager  
**Hermann Wunderlich,** Lichtstraße, Dorfstr. 28 u. Mahlow, Güterhof. Fernruf: 70 89 20.

**Zwangsvorsteigerung.**

Am Mittwoch, dem 23. März, 9.30 Uhr, werden in Mellensee, Sammelstelle Bahnhof, 1 Posten ungehobelter Dichtung u. 1 Bangholz-Transportwagen öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert.  
Rüster, Obergärtnereibüchse, Zossen, Rothenstraße 10.  
Wegen Einrichtung einer Heizanlage werden 4 noch brauchbare große runde eiserne  
**Öfen** billig abgegeben.  
**Eugl. Kirchengasse,** Zossen, Kirchplatz 2.

**2 Arbeitspferde und Rollwagen**

zu verkaufen.  
**Jäger, Steglitz, Schildhornstraße 71.** 79 46 17.

**SKALA** ZOSSEN \* FERNSPR. 461  
Dienstag bis Donnerstag, täglich 8.30 Uhr  
**Treffpunkt: Paris!**  
mit Shirley Temple, Gary Cooper, Sir Guy Standing.

**Burgtheater** WUNS DORF \* FERNSPR. 222  
Dienstag bis Donnerstag, täglich 8.30 Uhr, Mittwoch 6.00, 8.30 Uhr  
**Um den Krüger-Diamanten**  
mit Sir Guy Standing, Gertrude Michael.

**Runkelrüben** verkauft  
Stahnsdorf, Dorfplatz 69.

**Hausmädchen**  
Sucht zum 1. April  
Gastwirt **Ziedrich, Rangsdorf.**

**Wiese**  
auch geteilt, zu verpachten  
**Großbeeren, Berliner Str. 26.**

Am Sonnabend, dem 26. März 1938, trifft in Neuhof (Kr. Zeltow) ein Transport ostpreuß. Jungvieh zum preiswerten Verkauf ein.  
**Heidler, Neuhof (Kr. Zeltow),** Fernspr. Wunsdorf 107.

**An alle Gemeinden des Kreises Zeltow**

Die bisher geführte Hebeliste (Formular 175) sowie das bisher geführte Abgaben-Zagebuch (Formular 412)

vom Landratsamt jetzt geändert und auf bestem Bücherpapier gedruckt, sind **nur zu beziehen** von der

Buchdruckerei **Max Augustin — Zeltower Kreisblatt**  
Berlin W 35, Lützowstraße 87.



**Gestohlen bei Frau Lässig!**

160 Gramm gute Seife durch 10 Gramm Kalk in 100 Liter Leitungswasser vernichtet. Soch ein Schädling ist Kalk beim WäscheWaschen. Schützen Sie sich durch Wasserenthärten, bevor Sie die Waschlauge bereiten! Einige Handvoll hento Bleich-Soda 15 Minuten im Wasser werten lassen, sichert Ihnen volle Ausnutzung der Schaum- und Waschkraft Ihrer Lauge.

Nimm Henko, das beim Waschen spart und Seife vor Verlust bewahrt!

8122 4/38

Ganz Deutschland tritt an!

Gewaltiger Aufruf zur Volksabstimmung - 23. März Generalappell der Formationen

Berlin, 21. März. Am 23. März 1938 findet in der Reichshalle Berlin ein großer Appell der aktivistischen Gliederungen der Partei statt.

In allen deutschen Gauen werdet Ihr 350 000 Männer des Korps und seiner Motorportpiloten in den Abendstunden dieses Tages auf den Gauden von den Propagandadankern angewiesenen Aufmarschplätzen Schuler an Schuler mit der SA, SS, dem NSKK und den SA in einem Gemeinschaftsaufmarsch aus dem Munde des Reichspropagandaleiters und der Führer der Gliederungen jenen Appell vernehmen, der in der Reichshalle zu Berlin den gigantischen Wahlkampf aller Zeiten einleitet.

Es gibt für uns nur ein Ziel: Mit der Idee und dem Willen unseres Führers im Herzen, in engster Verbundenheit mit den Kameraden der Partei und ihrer Gliederungen unser Bekenntnis zum heiligen Deutschland und unserem Führer auf jeden Deutschen zu übertragen.

Stabschef der SA, Lube, Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels, Korpsführer des NSKK, Hähnlein, Korpsführer des NSKK, Christiansen, Reichsführer SS Himmler.

Nächtigster Einsatz von Mann und Fahrzeug und Pflichterfüllung bis zum Aushauchen sind das Gebot der Stunde! - Der Führer ruft - das NSKK marschiert! Hähnlein, Korpsführer.

Sei unserem Führer! Der Korpsführer des NS-Korps, Fr. Christiansen, Generalleutnant.

Die Führer der Gliederungen haben für diesen Generalappell im ganzen Reich an ihre Formationen nachstehende Tagesbefehle erteilt:

Männer des NS-Fliegerkorps!

Am Mittwoch, den 23. März 1938, treten wir an zum Generalappell, um den Marschbefehl entgegen zu nehmen für den Aufruf der Wahlvorbereitungen.

Der Generalappell der Formationen der Partei im ganzen Reich steht im Zeichen Großdeutschlands. Es ist selbstverständlich, daß dieser gewaltige Appell einen immensen Aufmarsch von Millionen und Abermillionen aktiver Kämpfer im Gefolge haben wird, denn zu gleichen Stunden verankert sich alle Kräfte der Nation, um sich für den Wahlkampf und den Frieden der Welt einzusetzen.

Tagesbefehl an die SA.

Männer der Sturmabteilungen! Der Wille des Führers, die Kraft seiner Idee haben Großdeutschland Wirklichkeit werden lassen.

Der Führer in Nürnberg

Nürnberg, 21. März. Der Führer weite am Montag in Nürnberg, um sich von dem Fortgang der Bauarbeiten auf dem Reichsparteitagsgelände, insbesondere beim Bau der Kongreßhalle, zu überzeugen. Ferner besichtigte der Führer das im Reichsdachstuhl in der Seestädter Schweiz in natürlicher Größe errichtete Teilmobell des Deutschen Stadions, das einen nachhalligen Eindruck von den gewaltigen Ausmaßen des auf dem Reichsparteitagsgelände entstehenden größten Stadions der Welt vermittelte.

bei Graz ein, wo SS-Oberführer Schoene, der Führer des SS-Abchnittes Graz, dem Reichsführer SS Meldung machte. Zum Empfang des Reichsführers SS hatte sich auch der Landeshauptmann und Gauleiter Dr. Helfrich eingefunden. Nach der Begrüßung auf dem Flughafen begab sich Reichsführer SS Himmler mit seiner Begleitung nach Graz, wo er im Hofe des Gebäudes der Landesregierung die SS-Standarte besichtigte.

Dieses Bekenntnis zu der bisher gewaltigen Treue- und Umgebung des ganzen Volkes für den Führer zu gestalten, ist unsere freudige Pflicht.

Wie in den Jahren des Kampfes vor der Machtübernahme im Reich die SA die Trägerin der großen Wahlen und Siege war, werden wir auch dieses Mal, getreu unserer Tradition, aus Wert gehen.

Ich erwarte, daß jeder einzelne von Euch sich bis zum Letzten einsetzt und seine Pflicht tut.

Der gemeinsame Generalappell am 23. März 1938 wird der Aufruf zu unserer Arbeit sein, und der 10. April wird der Welt beweisen, daß das Wort Ein Volk - Ein Reich - Ein Führer zur Tat geworden ist.

Es lebe der Führer! Es lebe das großdeutsche Reich! Lube.

Tagesbefehl an die SS

Unser Führer hat durch seine Tatkraft das große ewige Reich geschaffen, das die Sehnsucht des deutschen Volkes durch Jahrhunderte gewesen ist. Dem Beispiel unseres Führers folgend, werden die Männer der Schutzstaffel ihre ganze Kraft, sei es als Nebner, sei es im Propagandadankdienst, einbringen, um am Erfolg des Führers mitzuhelfen.

Dr. Ley in Tripolis

Rom, 21. März. Der Leiter der DAF, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, ist am Montagabend mit seiner Begleitung auf einem von der italienischen Regierung zur Verfügung gestellten Flugzeug in Tripolis eingetroffen.

10 000 Oesterreicher beim Stapellauf des Rdt-Schiffes

Berlin, 21. März. Der Sonderdienst des Presseamtes der Deutschen Arbeitsfront meldet:

Der Stapellauf des zweiten Rdt-Schiffes, der wegen der österreichischen Ereignisse verlegt wurde, findet nunmehr am 23. März auf dem Howaldt-Werft in Hamburg statt. An der großen Feier des Stapellaufes, die um 14.30 Uhr beginnt, nehmen u. a. 10 000 Volksgenossen aus Oesterreich teil, die als erste Rdt-Urtaucher aus ihrer Heimat ins Reich gekommen sind. Sie werden mit eigenen Augen ein wichtiges Ereignis der deutschen Sozialpolitik erleben, auf einem Gebiet, dessen Ruhm bereits weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus geklungen ist.

Heinrich Himmler, Reichsführer SS.

Politische Leiter!

Am Mittwoch, dem 23. März 1938, treten die Aktiven der Bewegung im ganzen Reich zusammen, um in einem Gemeinschaftsaufmarsch den großen Appell aus der Reichshalle in Berlin mitzuerleben. Der Reichspropagandaleiter und die Führer der Gliederungen werden für diesen gigantischen Wahlkampf die letzten Richtlinien ausgeben. Dieser gemeinsame Generalappell ist der Ausdruck der ungeheuren Stärke und Einheit unserer Bewegung. Alle Aktiven der Partei und ihrer Gliederungen werden an diesem Tage zum Einsatz für Führer und Volk antreten.

Reichsführer SS Himmler in Graz

Graz, 21. März. Reichsführer SS Himmler, der am Montag mittags in Klagenfurt die dortige SS-Standarte besichtigte, traf am späten Nachmittag auf dem Flughafen Thalerhof

1000 Oesterreicher - Passagiere des „Wilhelm Gustloff“

Berlin, 21. März.

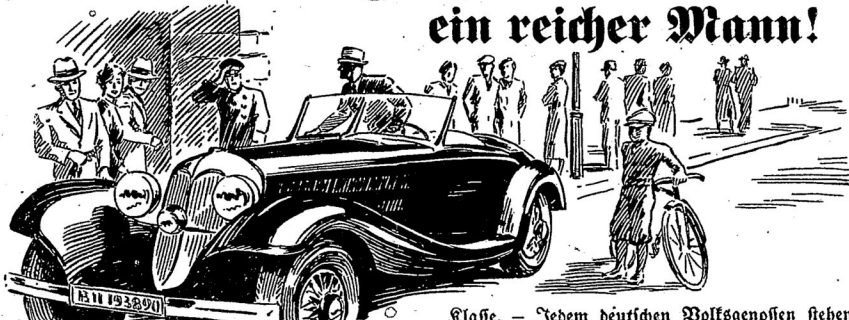
Vor seiner eigentlichen großen Jungferreise, die Ende April nach Bissalon und Mabeira geht, macht der neue Rdt-Dampfer „Wilhelm Gustloff“ am 24. März eine zweitägige Fahrt nach Helgoland und in die Nordsee, an der rund 1500 Volksgenossen teilnehmen. Da gerade in dieser Lager 10 000 Volksgenossen aus Oesterreich mit Rdt-Zugern ins Reich kommen, werden 1000 von ihnen, deren Ziel Hamburg ist, diese erste Ausfahrt mitmachen, wogit die deutschen Arbeiter ihren Kameraden aus der deutschen Ostmark zugleich ein Glanzstück unserer sozialpolitischen Aufbaubarbeit vorführen können. Am 26. März geht der „Wilhelm Gustloff“ wiederum für zwei Tage in See, diesmal mit Wertarbeitern, die das Schiff gebaut haben, und deren Frauen. Zum ersten Male in der Geschichte der Seefahrt werden Wertarbeiter in dieser Weise geahrt.

Dr. Robert Ley, Reichsorganisationsleiter.

NSKK-Männer!

Der größte Generalappell der Aktiven der nationalsozialistischen Bewegung, den Deutschland je sah, ruft Euch zu Mittwoch, dem 23. März 1938, auf den Plan.

Von einem Tag auf den anderen - ein reicher Mann!



Was gestern noch für ihn ein Wunschtraum war, ist heute Wirklichkeit geworden: Das Los, das er in der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie spielte, hat den Haupttreffer gemacht. Und dabei kostete dieses Ahtel-Los, das 100.000,- RM gewann, nur 3,- RM je

Klasse. - Jedem deutschen Volksgenossen stehen diese Möglichkeiten offen. Die neue Lotterie beginnt am 22. April mit der Ziehung zur 1. Klasse. Wieder werden in 5 Klassen 343 000 Gewinne im Gesamtbetrage von 67.660.180,- RM auf 800 000 Lose ausgespielt. Sichern Sie sich rechtzeitig ein Los!

Lottery advertisement with a table of prizes and a drawing schedule. Prizes include 2x 1,000,000, 2x 200,000, 2x 500,000, 10x 100,000, 2x 300,000, and 12x 50,000. The drawing is held by the Prussian-South German State Lottery.

